

FORSCHUNGSPRÄMIE

ZIELGERICHTET ZU IHREM GUTACHTEN

01.04.2025

FORSCHUNGSPRÄMIE

Verfahren und Rolle der FFG

Welche Tätigkeiten sind prämienrelevant?

Erfahrungen beim Antrag des
Jahresgutachtens

Häufige Themen nach Abschluss des
Jahresgutachtens



FORSCHUNGSPRÄMIE

DIE ROLLE DER FFG

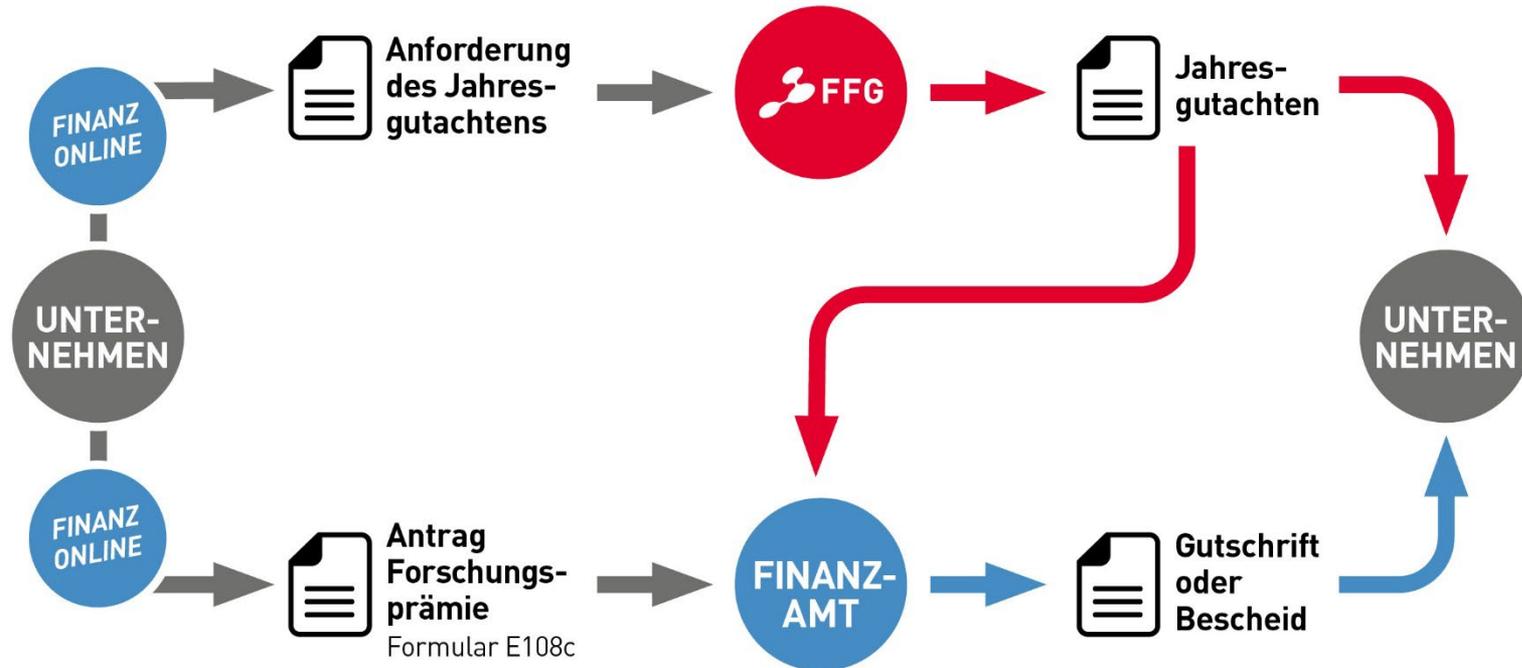
FFG ist zuständig für:

- inhaltliche **Beurteilung** der beschriebenen F&E-Aktivitäten im Jahresgutachten
- inhaltliche **Beurteilung** weiterer Unterlagen im Steuerverfahren (über Finanzämter)
- **Telefonische Beratung** von Unternehmen (DW 7000)

FFG beurteilt **nicht**:

- die Zusammensetzung und Richtigkeit der Bemessungsgrundlage
- die Richtigkeit der Informationen

ABLAUF FORSCHUNGSPRÄMIE



BEANTRAGUNG ÜBER FINANZ ONLINE

Fortsetzung?

Aus Vorjahr fortsetzen 

Schwerpunkt/Projekt aus dem Vorjahr auswählen 

Neuen Schwerpunkt / Neues Projekt anlegen

Neu anlegen 

Ziel und Inhalt

Neuen Schwerpunkt / Neues Projekt anlegen

Mind. 1000 Zeichen • max. 3000 Zeichen

noch 3000 von 3000 Zeichen übrig

Titel *



Ziel und Inhalt *



Methode bzw. Vorgangsweise

Methoden bzw. Vorgangsweise *



Neuheit

Neuheit *



Projektlaufzeit

Prozentanteil *
an der Bemessungsgrundlage

Projektstart *

voraussichtl. Projektende *

WELCHE TÄTIGKEITEN SIND PRÄMIENRELEVANT?



Prämienbegünstigt sind gem. § 108c EStG:
**„eigenbetriebliche Forschung und experimentelle
Entwicklung, die systematisch und unter Einsatz
wissenschaftlicher Methoden durchgeführt wird.
Zielsetzung muss sein, den Stand des Wissens zu
vermehrten sowie neue Anwendungen dieses
Wissens zu erarbeiten“.**



Forschungsprämienverordnung:

*„Die Grundlagenforschung und angewandte Forschung umfassen Untersuchungen mit dem Ziel, den Stand des Wissens zu vermehren. Experimentelle Entwicklung umfasst den **systematischen Einsatz von Wissen** mit dem Ziel **neue oder wesentlich verbesserte Materialien, Vorrichtungen, Produkte, Verfahren, Methoden oder Systeme hervorzubringen.**“*



Ergänzend wird das **Frascati Manual der OECD** herangezogen

(<http://www.oecd.org/sti/inno/Frascati-Manual.htm>):

Experimental development is systematic work, drawing on knowledge gained from research and practical experience and producing additional knowledge, which is directed to producing new products or processes or to improving existing products or processes. (Frascati 2015, 2.9)

*The activity must be **novel, creative, uncertain, systematic, transferable** and/or **reproducible**. (Frascati 2015, 2.7)*

WELCHE PROJEKTE SIND F&E-PROJEKTE?



„The concept of experimental development should not be confused with “product development”, which is the overall process – from the formulation of ideas and concepts to commercialisation – aimed at bringing a new product (good or service) to the market.

Experimental development is just one possible stage in the product development process: that stage when **generic knowledge** is actually tested for the specific applications needed to bring such a process to a successful end. During the experimental development stage new knowledge is generated, and that stage comes to an end **when the R&D criteria (novel, uncertain, creative, systematic, and transferable and/or reproducible) no longer apply.**

(OECD Frascati Manual 2015, Kapitel 2.34)

ABGRENZUNG PRODUKTENTWICKLUNG – EXPERIMENTELLE ENTWICKLUNG

- Nicht alle Entwicklungsprojekte sind F&E!
- Bei welchen Projekten
 - war ungewiss, in welcher Zeit, mit welchen Ressourcen und ob das Ziel überhaupt erreicht werden kann?
 - gab es das Risiko des Scheiterns?
 - gab es technologische und/oder wissenschaftliche Unsicherheiten?
 - unterscheiden sich die Vorgehensweisen von üblichen, routinemäßigen Vorgehensweisen?
 - traten (immer wieder) Fehlschläge auf?

INNOVATION – EXPERIMENTELLE ENTWICKLUNG

- Bei Innovation geht es darum, neue oder wesentlich verbesserte Produkte auf den Markt zu bringen oder bessere Wege zu finden, um Produkte auf den Markt zu bringen
- **F&E kann aber muss nicht Teil der Innovationsaktivität sein**
- F&E ist eine unter vielen Innovationsaktivitäten
- Das Vorliegen von Innovation/Neuheit alleine ist für Beurteilung als F&E nicht ausreichend
- genaue Definition von Innovation im *Oslo Manual* der OECD – dies umfasst F&E&I
- Forschungsprämie umfasst nur den F&E Begriff des Frascati Manual. Dies umfasst nur einen Teilbereich der Innovationen

BESCHREIBUNG

Ziel und Inhalt

- Wesentliches Merkmal eines F&E-Projektes: technische und/oder wissenschaftliche Unsicherheit
- Ziel: Beseitigung der Unsicherheit bzw. Lösung der F&E-Problemstellung
- Tipp: konkrete Beschreibung des Ziels
 - Welches Problem, welche Unsicherheit soll gelöst werden?
 - Welches KnowHow soll generiert werden?



Beschreiben Sie hier die angestrebten naturwissenschaftlich-technischen bzw. sozial- oder geisteswissenschaftlichen Ziele und Inhalte.

- *Welche Ziele, welchen technischen bzw. wissenschaftlichen Zweck verfolgen Sie mit Ihrer F&E-Tätigkeit?*
- *In welchem Kontext finden diese F&E- Tätigkeiten statt?*
- *Welches konkrete, detaillierte Ziel soll durch Ihre F&E-Tätigkeit erreicht werden?*
- *Welche technische bzw. wissenschaftliche Unsicherheit soll durch Ihre F&E-Tätigkeiten gelöst werden?*

BESCHREIBUNG

Methode bzw. Vorgangsweise

- F&E-Tätigkeiten folgen immer einem Plan und werden dokumentiert
- Beschreibung der Vorgehensweise; Fokus auf Arbeitsschritte, die darauf ausgelegt sind, Unsicherheiten zu beseitigen (z.B. Entwicklungsschleifen)
- Tipp: Auch Fehlschläge anführen!



Beschreiben Sie die Lösungswege bzw. die verwendeten Methoden zur Erreichung der beschriebenen Ziele.

- *Wie wurden die Ziele erreicht?*
- *Wie sind Sie konkret vorgegangen?*
- *Welchen Lösungsansatz haben Sie verwendet?*
- *Welche wissenschaftlichen Methoden wurden systematisch genutzt? Beschreiben Sie hier nicht Eigenschaften sondern die konkrete Vorgangsweise!*
- *Bei mehrjährigen Schwerpunkten/Projekten beschreiben Sie hier konkret die F&E-Aktivitäten, die im aktuellen Wirtschaftsjahr in Abgrenzung zum vorangegangenen Wirtschaftsjahr stattgefunden haben.*

BESCHREIBUNG

Neuheit

- F&E-Tätigkeiten sind immer darauf ausgerichtet, etwas Neues (neue Erkenntnisse) zu gewinnen – den **allgemeinen Stand** der Technik bzw. des Wissens zu erweitern
- In der Phase der experimentellen Entwicklung wird **neues Wissen** generiert
- Neuheit muss gegeben sein – Neuheit für das Unternehmen alleine reicht nicht aus
- Tipp: Beschreibung so konkret wie möglich (z.B. Quantifizierung)



Charakterisieren Sie die Neuheit Ihres Schwerpunktes/Projekt es gegenüber dem Stand des Wissens bzw. der Technik.

- *Wie unterscheidet sich das Projekt bzw. der Schwerpunkt vom bekannten Stand des Wissens bzw. der Technik?*
- *In welchen Teilbereichen wird neues Wissen erschlossen?*
- *Wenn möglich, quantifizieren Sie Ihre Angaben zur Neuheit, um den Unterschied zu bereits am Markt vorhandenen Lösungen darzustellen*

ERFAHRUNGEN BEIM ANTRAG DES JAHRESGUTACHTENS

MEHRJÄHRIGE SCHWERPUNKTE/PROJEKTE

Schwerpunkte/Projekte ⓘ

Achten Sie auf eine konkrete, technische bzw. wissenschaftliche Beschreibung Ihrer F&E-Aktivitäten.
 Nutzen Sie die 3.000 Zeichen, die Ihnen pro Schwerpunkt/Projekt zur Verfügung stehen und beachten Sie die Hilfetexte zu den einzelnen Punkten (Ziel und Inhalt, Methode bzw. Vorgangsweise und Neuheit).
 Bei mehrjährigen Schwerpunkten/Projekten muss klar ersichtlich sein, welche F&E-Aktivitäten im Wirtschaftsjahr, für das die Forschungsprämie beantragt wird, durchgeführt wurden.

Angelegte Schwerpunkte/Projekte

Nr.	Schwerpunkt/Projekt Titel	Aktion	Prozent
1	Schwerpunkt/Projekt A	 	<input type="text" value="30,00%"/> 
2	Schwerpunkt/Projekt B	 	<input type="text" value="50,00%"/> 
3	Schwerpunkt/Projekt C	 	<input type="text" value="20,00%"/> 

Aus Vorjahr fortsetzen ⓘ



Neuen Schwerpunkt / Neues Projekt anlegen

- **Referenzierung** bei mehrjährigen Projekten
- Aktualisierung der Beschreibung
- **Abgrenzung der F&E-Aktivitäten** auf jeweiliges Wirtschaftsjahr

SCHWERPUNKTBILDUNG

- Es können **Projekte** und/oder **Schwerpunkte** beschrieben werden
Schwerpunkt = Zusammenfassung von Forschungsprojekten,
die inhaltlich einem übergeordneten Thema zugeordnet sind
- Maximal 20 Schwerpunkte/Projekte pro Wirtschaftsjahr,
max. 3.000 Zeichen pro Schwerpunkt/Projekt
- Beschreibung auch bei geförderten Projekten notwendig
- Neustrukturierung im Laufe der Wirtschaftsjahre kann sinnvoll sein
- Fokus auf Beschreibung von Ziel und Neuheit. Bei Methode wird sich in der Regel oft wenig ändern.
 - technologische/wissenschaftliche Unsicherheiten, die im Wirtschaftsjahr bearbeitet wurden
 - Weniger Fokus auf Einzelprojekte, da sich deren Beschreibung üblicherweise in 3.000 Zeichen nicht ausgeht

DIREKT GEFÖRDERTE PROJEKTE – EIGENBETRIEBLICHE F&E

- Auch für geförderte Projekte kann Forschungsprämie beantragt werden

⇒ **Abzug Zuschuss als steuerfreie Zuwendungen**

Beispiel:

FFG-Basisprogramm (F&E-Unternehmensprojekt) gefördertes Projekt.

- kann bei Forschungsprämie beantragt werden
- steuerfreie Zuwendungen (Zuschüsse) müssen abgezogen werden
- **Wichtig:** Arbeiten im Projekt müssen pro Wirtschaftsjahr beschrieben werden
- Empfehlung: Angabe von Projektnummer!

- Aber: Gefördertes Projekt ist **nicht automatisch** forschungsprämienrelevant
- Jede direkte Förderung (Forschungs-/Innovationsförderung) hat **eigene Kriterien**
- Konsortialprojekte: Welche **eigenbetrieblichen Tätigkeiten** wurden durchgeführt?
- Förderung ist im Einzelfall zu prüfen!

RÜCKFRAGE SEITENS FFG

Sollte zu einem Schwerpunkt/Projekt eine Rückfrage gestellt werden:

- gehen Sie konkret auf die Fragen ein
- Nutzen Sie das Beratungsangebot der FFG (Hotline 7000)
- Verlängerung der Frist zur Beantwortung der Rückfrage ist jederzeit möglich

HÄUFIGE THEMEN NACH ABSCHLUSS DES JAHRESGUTACHTENS

ABGRENZUNG F&E-PROTOTYP – NEUES PRODUKT

Nicht alle neuen Produkte sind F&E-relevante Prototypen

Siehe Frascati Kriterien:

- NOVEL: Handelt es sich um ein Modell, welches alle Eigenschaften und Ausführungen eines neuen Produktes aufweist? (Neue Ideen, Konzepte, neues Wissen)
- CREATIVE: Wie unterscheidet sich die Methode/Vorgangsweise von üblichen Lösungsansätzen? (keine Routinetätigkeiten, keine offensichtliche Lösung)
- UNCERTAIN: Gab es technologische Unsicherheiten und Problemstellungen, die durch F&E gelöst werden mussten? (hohes Risiko des Scheiterns)
- SYSTEMATIC: Wurden Methoden bzw. Vorgehensweisen systematisch angewendet? (Planung)
- TRANSFERABLE and/or REPRODUCIBLE: Wird Wissen generiert, welches über den allgemeinen Stand der Technik hinausgeht? Ggf: Steht dieses Wissen auch anderen Forscher:innen / Entwickler:innen zur Verfügung?

➔ *ALLE 5 Frascati Kriterien müssen erfüllt werden!*

PROTOTYP

Forschungsprämienverordnung (Anhang 1, B, Z11)

„Prototypen (Konstruktion, Errichtung und Erprobung von): Ein Prototyp ist ein Modell, das alle technischen Eigenschaften und Ausführungen eines neuen Produkts aufweist. Die Konstruktion und Erprobung eines Prototyps fällt zur Gänze unter Forschung und experimentelle Entwicklung (Teil A, Z 1), jedoch nur so lange, bis der beabsichtigte Entwicklungsendstand (Produktionsreife) erreicht ist.“

FFG Prüfauftrag: Haben bei der Entwicklung des beschriebenen Produktes F&E-Tätigkeiten stattgefunden?

- Reine Verwendung des Begriffs „Prototyp“ seitens Unternehmen reicht nicht aus
- Unabhängig vom Begriff müssen die **5 Kernkriterien** von Frascati erfüllt sein
- Anzahl Prototypen: Abhängig von technischen/technologischen Anforderungen

GROSSANLAGEN

- Die Konstruktion von Großanlagen und **kostenintensiven Prototypen** können nicht zur Gänze der F&E zugerechnet werden.
- Solche kostenintensiven Anlagen und Prototypen werden zu großen Teilen mit vorhandenem Material und vorhandenen Technologien gebaut bzw. konstruiert und daher
- es sind *nur jene zusätzlichen Kosten, die experimentellen Entwicklungscharakter haben, der F&E zuzurechnen.*
- *Neue Module*, sofern diese als „Prototypen“ im Sinne der Forschungsprämienverordnung sowie in Ergänzung des Frascati Manuals eingestuft werden, sowie eindeutig als F&E-Aktivitäten eingestufte Tätigkeiten, könnten als forschungsprämienrelevant klassifiziert werden.
- Ausschließlich jene Tätigkeiten forschungsprämienrelevant sind, welche als F&E-Aktivitäten eingestuft werden, nicht jedoch alle mit der Errichtung in Zusammenhang stehenden Arbeiten.

PILOTANLAGE

... ist eine Anlage, „deren Hauptzweck darin besteht, weitere Erfahrungen, technisches Wissen und Informationen zu erzielen, die insbesondere als Grundlage für weitere Produktbeschreibungen und -spezifikationen dienen.“

- In der Regel sehr selten, dass eine Anlage hauptzweckmäßig für F&E eingesetzt wird
- Häufiger: gibt es Anlagenteile, die prototypischen Charakter haben und als Prototyp eingestuft werden können?

SCHWERPUNKTBILDUNG

*„Ein Forschungsschwerpunkt ist eine Zusammenfassung von Forschungsprojekten oder laufenden Arbeiten im Bereich der Forschung und experimentellen Entwicklung, **die inhaltlich einem übergeordneten Thema zugeordnet werden können.**“*

(Forschungsprämienverordnung Anhang I, Teil A, Z 6)

Die positive Begutachtung eines Schwerpunktes bedeutet nicht, dass
ALLE Projekte innerhalb des Schwerpunktes forschungsprämienrelevant sind.

*-> **Empfehlung: Dokumentation einzelner Projektbeschreibungen!***

AUFTRAGSFORSCHUNG

- Bei einem in Auftrag gegebenen Projekt sind **alle F&E-Kriterien** erfüllt
- Kein Gutachten der FFG nötig
- Achtung: Zukauf einer Leistung für ein F&E-Projekt könnte auch Auftragsforschung sein!

ZUGEKaufTE DIENSTLEISTUNG

- Externe Dienstleistung, die für ein eigenbetriebliches F&E-Projekt benötigt wird, wird in Auftrag gegeben
- In der Beschreibung des Jahresgutachtens: -- > Fokus auf Gesamtprojekt
- Tipp für die interne Dokumentation: Beschreibung, warum zugekaufte Dienstleistung für das F&E-Projekt notwendig ist

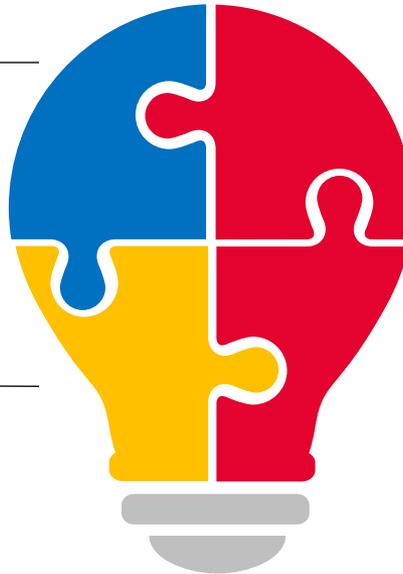
TIPPS FÜR NACHREICHUNG NACH (TEILWEISE) NEGATIVEN GUTACHTEN

Gezielte Nachreichungen –

Welche Kriterien wurden nicht erfüllt? Fokus auf Beschreibung der konkreten F&E.

Auch bei zusätzlichen Unterlagen: Beachten der **Mehrjährigkeit!!**

- Wann wurde was gemacht (F&E schon abgeschlossen?)



Auch bei zusätzlichen Unterlagen: Beachten der **Hilfetexte!!**

- konkretes Vorgehen
- welche Herausforderungen, Hervorheben der wiss.-techn. Unsicherheit, die gelöst wurde
- Welche Personen (mit welcher Expertise) waren beteiligt
- Unterschied zum Stand des Wissens/der Technik

FFG - BERATUNG

Beratung durch die Stabstelle Forschungsprämie

- Hotline Forschungsprämie – 05 7755/7000
- Angebot für alle Unternehmen
- allgemeine Beratung zum Verfahren
- spezifischere Beratung bei negativen Gutachten (Terminvereinbarung)

WEITERE INFORMATIONEN



Fragen und Antworten: www.ffg.at/forschungspraemie

E-Mail: forschungspraemie@ffg.at

Forschungsprämie Hotline: 05 7755 - 7000

VIELEN DANK FÜR IHRE AUFMERKSAMKEIT!